



Islam Turanli und Inhaber Sabrie Asimov (re.) freut die bunte Döner-Bude Foto: Schmidt

Künstler macht Döner schöner

Und zwar in knalligem Gelb, feurigem Orange und mit schicken schwarzen Rändern! Aber keine Angst, die Rede ist hier nicht vom Döner zum Essen, sondern vom Dönerhäuschen Döner Deluxe am Oertelplatz 3. Denn direkt in München-Allach hatten Malermeister Franz Rebl und Künstler Carsten Kruse genug vom Einheitsbrei farbloser Döner-Buden und setzten diese durch leuchtende Farben und asymmetrische Formen in Szene: „Der Grundgedanke aller Projekte ist immer, den Menschen, die vorbeigehen, ein Lächeln aufs Gesicht zu zaubern“, sagt Franz Rebl über Deutschlands wohl buntestes Döner-Häuschen. Bisher ist Döner Deluxe ihr 16. Projekt in ganz Bayern, in München steht bereits in Waltrudering ein komplett in Farbe getauchtes Gebäude.

Bei der Bude am Oertelplatz arbeitete Künstler Carsten Kruse zum ersten Mal auch mit Folien anstatt Farbe: „Ich habe das Design entworfen und auf die Folien gezogen. Das ist absolute Maßarbeit, weil auch Ecken und Kanten der Bude berücksichtigt werden mussten“, sagt Kruse.

Im Viertel jedenfalls wird die farbenfrohe Fassade sehr gut angenommen und auch Dönerhäuschen-Besitzer Sabrie Asenov (37) kommt jetzt jeden Morgen gerne an seinen Arbeitsplatz. „Die Bude ist ein echter Hingucker, die Leute sind neugierig und das Geschäft läuft bestens.“

Gerade hat das Künstler-Duo einen Lamborghini in Folie gehüllt. Für die Zukunft steht für das Duo vom Helikopter bis zum Panzer alles offen: „Bis alles schön bunt ist.“

JULIA LANGHOF